

Pressemitteilung

Sozialkompetenz des Gesundheitssystems erhöhen

BPTK: Gesundheitskioske für psychisch kranke Menschen erproben

Berlin, 16. Dezember 2022: „Dem deutschen Gesundheitssystem fehlt Sozialkompetenz. Für Menschen mit geringen Einkommens- und Bildungsressourcen ist es häufig viel zu komplex und nicht selten undurchschaubar. Das Gesundheitssystem muss verständlicher und Barrieren, die ausgrenzen, müssen abgebaut werden“, stellt Dr. Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) fest. „Deshalb sollten Gesundheitskioske erprobt werden, auch für psychisch kranke Menschen. Gerade Menschen in Armut, mit geringer Bildung, in Arbeitslosigkeit und mit ungenügender sprachlicher oder gesellschaftlicher Teilhabe könnte entscheidend dabei geholfen werden, Angebote zur psychischen Gesundheit zu nutzen.“

Präventionsleistungen durch kooperierende oder angestellte Psychotherapeut*innen können zum Angebot der Gesundheitskioske zählen. Kitas oder Schulen könnten spezifische Gruppenangebote in Kooperation mit Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen anbieten. Viele psychisch kranke Menschen brauchen gleichzeitig eine Behandlung aber auch Beratung und Unterstützung, zum Beispiel durch die Jugendhilfe, die sozialpsychiatrischen Dienste, Drogen- und Sucht- oder auch Schuldnerberatung. Gesundheitskioske könnten psychisch kranken Menschen zur Seite stehen, Termine bei Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen zu bekommen und auch wahrzunehmen und so Behandlung überhaupt ermöglichen. Schließlich könnten Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen ihre Patient*innen zu Gesundheitskiosken überweisen, wenn aufgrund sozialer Bedürfnisse und Belastungen eine psychotherapeutische oder ärztliche Beratung und Behandlung nicht ausreicht oder erschwert ist (Konzept des „social prescribing“).

Gesundheitskioske müssen bestehende Strukturen ergänzen und nutzen. Damit sie funktionieren, müssen Kommunen und das Gesundheitssystem aber zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen und zur Kooperation miteinander bereit sein. „All das muss in Modellprojekten erprobt werden“, erklärt BPTK-Präsident Munz. „Mehr Sozialkompetenz wird es nicht zum Nulltarif geben.“

Ihr Ansprechpartner:

Kay Funke-Kaiser

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 030. 278 785 - 21

E-Mail: presse@bptk.de